

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Beiträge]

[urn:nbn:de:bsz:31-337696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-337696)

Vom Rechtsschutz.

Statuten-Anhang.

Nach den Beschlüssen der Mitgliederversammlung vom Jahre 1907.

1. Umfang des Rechtsschutzes.

Um den Mitgliedern einen möglichst wirksamen Rechtsschutz zu sichern, kommt der Verein für die Kosten auf, die ihnen in gewissen Angelegenheiten durch die Inanspruchnahme eines für jeden Bezirk vom Ausschuss zu bezeichnenden Rechtsanwalts erwachsen, und zwar:

1. sowohl für die Kosten eines Prozesses als für bloße Ratserteilung, wenn es sich handelt um Kauf- und Tauschverträge über Vieh und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse, sowie über landwirtschaftliche Geräte, Maschinen und sonstige Bedarfsartikel, sofern die Verträge in Ausübung des landwirtschaftlichen Betriebs, nicht aber im Betriebe anderer Geschäfte, z. B. eines Handwerkers, Händlers, Maklers, Unternehmers usw. abgeschlossen sind, und sofern jene Bedarfsartikel, deren Ankauf die Geschäftsstelle des Vereins vermittelt, durch die Geschäftsstelle bezogen worden sind, ferner um Versicherungsangelegenheiten und offensichtliche Fälle von Wucher und Betrug;

2. bloß für die Kosten der Ratserteilung, wenn es sich handelt um Dienstverträge mit landwirtschaftlichen Diensthöfen und sonstigen landwirtschaftlichen Arbeitern, und um Lohnforderungen derselben, um Fuhr- und Tagelohnforderungen, Pachtverträge über landwirtschaftliche Grundstücke und Gebäude, Beschädigungen von landwirtschaftlichen Gebäuden und Grundstücken, sowie von Grundstückerträgen, Vieh, landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Geräten und Maschinen, endlich um Wild- und Manöverschäden und Zwangsenteignungen;

3. Ausnahmsweise kann die Rechtsschutzkommission auch in anderen Fällen, welche für den Verein oder eine größere Anzahl von Mitgliedern von grundsätzlicher oder sonst hervorragender Bedeutung sind, die Übernahme eines Rechtsstreites auf Risiko des Vereins anordnen.

4. Bezirks- und Ortsverbände als solche haben in allen den Verein betreffenden Angelegenheiten (jedoch unbeschadet der in Ziffer 1 bezüglich der Bedarfsartikel gemachten Einschränkungen) Anspruch auf den Rechtsschutz des Vereins.

2. Besondere Bestimmungen über den Kostenersatz.

1. Die Entscheidung darüber, ob die Kosten eines Rechtsstreites oder der Ratserteilung eines Rechtsanwalts aus der Vereinstasse zu ersetzen sind, erfolgt durch die Rechtsschutzkommission, gegen deren Entscheidung Beschwerde an den Ausschuss eingelegt werden kann. Die Entscheidung des Rechtsweges ist ausgeschlossen.

2. Vor Bezahlung des Jahresbeitrags hat kein Mitglied Anspruch auf den Rechtsschutz des Vereins. Auch kann der Rechtsschutz in solchen Rechtsfällen, deren Entstehungsgrund in die Zeit vor dem Eintritt des Mitglieds in den Verein fällt, nicht beansprucht werden.

3. Ist der zu verklagende Gegner des Vereinsmitglieds zur Zeit der Klageerhebung roterisch zahlungsunfähig, so hat das Mitglied nur dann An-

spruch auf den Kostenersatz, wenn der Vorsitzende der Rechtsschutzkommission nach Mitteilung dieser Tatsache seine Zustimmung zur Erhebung der Klage erklärt hat. Die Zustimmung soll jedenfalls nur dann erklärt werden, wenn das Mitglied nur auf diese Weise von einem die Prozesskosten erheblich übersteigenden Nachteile bewahrt werden kann.

In gleicher Weise kann in solchen Prozessen, in welchen zum Beweise der wesentlichen Tatsachen weder Zeugen bekannt noch Urkunden vorgelegt werden können, so daß der Beweis nur durch Eidzuschreibung an den Gegner angetreten werden kann, Kosteneinsatz vom Verein nur dann beansprucht werden, wenn der Vorsitzende der Rechtsschutzkommission seine Zustimmung zur Übernahme des Rechtsstreites erteilt hatte.

4. Wenn der ungünstige Ausgang eines Rechtsstreites darauf zurückzuführen ist, daß das Mitglied dem Rechtsanwalt leichtfertigerweise die Unwahrheit angegeben oder erhebliche Tatsachen verschwiegen hat.

5. Ebenso wird des Anspruchs auf Kostenersatz verlustig, wer durch eigenmächtiges Eingreifen in die Prozeßleitung des Rechtsanwalts, insbesondere durch Abschluß eines vom Rechtsanwalt nicht gebilligten oder durch eigenmächtige Fortsetzung eines nach der Erklärung des Rechtsanwalts aussichtslos gewordenen Rechtsstreites die Kosten verursacht hat.

6. Die Verpflichtung des Vereins zum Kostenersatz bezieht sich zunächst nur auf die erste Instanz. Der Ersatz der Kosten einer weiteren Instanz kann nur dann beansprucht werden, wenn der Vorsitzende der Rechtsschutzkommission die Einlegung des Rechtsmittels gutgeheißen hat.

7. In allen Fällen kann der Kostenersatz erst nach endgültiger Erledigung eines Rechtsstreites vom Verein beansprucht werden. Deshalb haben die Mitglieder, welche den Rechtsschutz des Vereins in Anspruch nehmen, die während des Rechtsstreites erwachsenen Gerichts- und Anwaltskosten einstweilen auszulagen.

8. Persönliche Auslagen für Reise, Zehrung und dergleichen, sowie für Fütterung und Pflege eines den Gegenstand des Rechtsstreites bildenden Tieres werden den Mitgliedern vom Verein nicht vergütet. Entschädigung für denselben erhalten demnach die Mitglieder nur insoweit, als diese vom unterlegenen Gegner beigebracht werden kann, oder als die Kosten der Fütterung und Pflege eines Tieres infolge einer von dem Mitglied nicht selbst beantragten gerichtlich angeordneten Einstellung an einem dritten Orte (z. B. Pfandstall) erwachsen sind.

9. Da im Verein alle Mitglieder gleiche Rechte haben, so hat in der Regel kein Mitglied Anspruch auf den Rechtsschutz des Vereins in Fällen, wo ein anderes Vereinsmitglied Gegner ist. — Wenn jedoch ein Mitglied offensichtlich von einem anderen Mitgliede gröblich überdortelt worden ist, so kann dem überdortelten Mitgliede nach Einholung einer gutachtlichen Äußerung der zuständigen Ortsverbandsvorstände durch Beschluß der Rechtsschutzkommission der Rechtsschutz gegen das andere Mitglied bewilligt werden.

gewöh
321
S ä u
9 Bod
Regel
— Ta

Anfan

Dalun

1. Ja

6. —

11. —

16. —

21. —

26. —

31. —

5. Feb

10. —

15. —

20. —

25. —

2. Mär

7. —

12. —

17. —

22. —

27. —

1. Apr

6. —

11. —

16. —

21. —

26. —

31. —

5. Jun

10. —

15. —

20. —

25. —

30. —

1. Ma

6. —

11. —

16. —

21. —

26. —

31. —

5. Jul

10. —

15. —

20. —

25. —

30. —

Ber

Auf

Auf

Auf

Trächtigkeits- und Brütelkalender.

Die mittlere Trächtigkeitsperiode beträgt bei:

Pferdestuten: 48 1/2 Wochen oder 340 Tage (Extreme sind 330 und 419 Tage). — Eselstuten gewöhnlich etwas mehr als bei Pferdestuten. — Kühen: 40 1/2 Wochen oder 285 Tage (Extreme 240 und 321 Tage). — Schafen und Ziegen: fast 22 Wochen oder 154 Tage (Extreme 146 und 158 Tage). — Säuen: über 16 Wochen oder im Mittel 115 Tage (Extreme sind 109 und 120 Tage). — Hündinnen: 9 Wochen oder 63—65 Tage. — Katzen: 8 Wochen oder 56—60 Tage. — Hühner brüten 19—24, in der Regel 21 Tage; Truthühner (Puten): 26—29 Tage. — Gänse: 28—33 Tage. — Enten: 28—32 Tage. — Tauben: 17—19 Tage.

Anfang Datum	Ende der Tragzeit bei						Anfang Datum	Ende der Tragzeit bei					
	Pferden 340 Tage	Kühen 285 Tage	Schafen und Ziegen 154 Tage	Schweinen 120 Tage	Hündinnen 63 Tage	Katzen 56 Tage		Pferden 340 Tage	Kühen 285 Tage	Schafen und Ziegen 154 Tage	Schweinen 120 Tage	Hündinnen 63 Tage	Katzen 56 Tage
1. Jan.	6. Dez.	12. Okt.	3. Juni	30. Apr.	4. Mrz.	25. Feb.	5. Juli	9. Juni	15. Apr.	5. Dez.	1. Nov.	5. Spt.	29. Au.
6. —	11. —	17. —	8. —	5. Mai	9. —	2. Mrz.	10. —	14. —	20. —	10. —	6. —	10. —	3. Spt.
11. —	16. —	22. —	13. —	10. —	14. —	7. —	15. —	19. —	25. —	15. —	11. —	15. —	8. —
16. —	21. —	27. —	18. —	15. —	19. —	12. —	20. —	24. —	30. —	20. —	16. —	20. —	13. —
21. —	26. —	1. Nov.	23. —	20. —	24. —	17. —	25. —	29. —	5. Mai	25. —	21. —	25. —	18. —
26. —	31. —	6. —	28. —	25. —	29. —	22. —	30. —	4. Juli	10. —	30. —	26. —	30. —	23. —
31. —	5. Jan.	11. —	3. Juli	30. —	3. Apr.	27. —	4. Aug.	9. —	15. —	4. Jan.	1. Dez.	5. Okt.	28. —
5. Febr.	10. —	16. —	8. —	4. Juni	8. —	1. Apr.	9. —	14. —	20. —	9. —	6. —	10. —	3. Okt.
10. —	15. —	21. —	13. —	9. —	13. —	6. —	14. —	19. —	25. —	14. —	11. —	15. —	8. —
15. —	20. —	26. —	18. —	14. —	18. —	11. —	19. —	24. —	30. —	19. —	16. —	20. —	13. —
20. —	25. —	1. Dez.	23. —	19. —	23. —	16. —	24. —	29. —	4. Juni	24. —	21. —	25. —	18. —
25. —	30. —	6. —	28. —	24. —	28. —	21. —	29. —	3. Aug.	9. —	29. —	26. —	30. —	23. —
2. März	4. Febr.	11. —	2. Aug.	29. —	3. Mai	26. —	3. Sept.	8. —	14. —	3. Febr.	31. —	4. Nov.	28. —
7. —	9. —	16. —	7. —	4. Juli	8. —	1. Mai	8. —	13. —	19. —	8. —	5. Jan.	9. —	2. Nov.
12. —	14. —	21. —	12. —	9. —	13. —	6. —	13. —	18. —	24. —	13. —	10. —	14. —	7. —
17. —	19. —	26. —	17. —	14. —	18. —	11. —	18. —	23. —	29. —	18. —	15. —	19. —	12. —
22. —	24. —	31. —	22. —	19. —	23. —	16. —	23. —	28. —	4. Juli	23. —	20. —	24. —	17. —
27. —	1. Mrz.	5. Jan.	27. —	24. —	28. —	21. —	28. —	2. Sept.	9. —	28. —	25. —	29. —	22. —
1. April	6. —	10. —	1. Spt.	29. —	2. Juni	26. —	3. Okt.	7. —	14. —	5. Mrz.	30. —	4. Dez.	27. —
6. —	11. —	15. —	6. —	3. Aug.	7. —	31. —	8. —	12. —	19. —	10. —	4. Febr.	9. —	2. Dez.
11. —	16. —	20. —	11. —	8. —	12. —	5. Juni	13. —	17. —	24. —	15. —	9. —	14. —	7. —
16. —	21. —	25. —	16. —	13. —	17. —	10. —	18. —	22. —	29. —	20. —	14. —	19. —	12. —
21. —	26. —	30. —	21. —	18. —	22. —	15. —	23. —	27. —	3. Aug.	25. —	19. —	24. —	17. —
26. —	31. —	4. Febr.	26. —	23. —	27. —	20. —	28. —	2. Okt.	8. —	30. —	24. —	29. —	22. —
1. Mai	5. Apr.	9. —	1. Okt.	28. —	2. Juli	25. —	2. Nov.	7. —	13. —	4. Apr.	1. Mrz.	3. Jan.	27. —
6. —	10. —	14. —	6. —	2. Spt.	7. —	30. —	7. —	12. —	18. —	9. —	6. —	8. —	1. Jan.
11. —	15. —	19. —	11. —	7. —	12. —	5. Juli	12. —	17. —	23. —	14. —	11. —	13. —	6. —
16. —	20. —	24. —	16. —	12. —	17. —	10. —	17. —	22. —	28. —	19. —	16. —	18. —	11. —
21. —	25. —	1. Mrz.	21. —	17. —	22. —	15. —	22. —	27. —	2. Spt.	24. —	21. —	23. —	16. —
26. —	30. —	6. —	26. —	22. —	27. —	20. —	27. —	1. Nov.	7. —	29. —	26. —	28. —	21. —
31. —	5. Mai	11. —	31. —	27. —	1. Aug.	25. —	2. Dez.	6. —	12. —	4. Mai	31. —	2. Febr.	26. —
5. Juni	10. —	16. —	5. Nov.	2. Okt.	6. —	30. —	7. —	11. —	17. —	9. —	5. Apr.	7. —	31. —
10. —	15. —	21. —	10. —	7. —	11. —	4. Aug.	12. —	16. —	22. —	14. —	10. —	12. —	5. Febr.
15. —	20. —	26. —	15. —	12. —	16. —	9. —	17. —	21. —	27. —	19. —	15. —	17. —	10. —
20. —	25. —	31. —	20. —	17. —	21. —	14. —	22. —	26. —	2. Okt.	24. —	20. —	22. —	15. —
25. —	30. —	5. Apr.	25. —	22. —	26. —	19. —	27. —	1. Dez.	7. —	29. —	25. —	27. —	20. —
30. —	4. Juni	10. —	30. —	27. —	31. —	24. —	31. —	5. —	11. —	2. Juni	29. —	3. Mrz.	24. —

Sinnsprüche.

Verschiebe nichts, mein säumig Herz,
Auf bessere Zeit;
Auf Zeitverlust folgt Reu' und Schmerz
Auf Trägheit Traurigkeit.

Eine Anzahl Worte brauchst du,
Um zu leugnen, zu entschuldigen.
Schon der zehnte Teil genüge,
Würdest du der Wahrheit kundigen.

Stadtschiv
Freiburg i. Br.

Die Temperatur im Innern der Erde.

Daß die Temperatur der Erde mit der Tiefe zunimmt und in welchem Grade dies der Fall ist, hat man in Bergwerken und besonders beim Bohren artesischer Brunnen zu beobachten Gelegenheit gehabt. Danach beträgt die Zunahme der Temperatur mit der Tiefe 1° Celsius bei ca. 100 Fuß. Höchst wahrscheinlich steigert sich die Wärme in demselben Maße auch über die Tiefe hinaus, in welche man bis jetzt eingedrungen ist. Entsprechen die gemachten Berechnungen der Wirklichkeit, so würde bei 10 000 Fuß Tiefe Wasser kochen; Rotglühbirne würde eintreten in einer Tiefe von 28 000 Fuß; Gold würde schmelzen in einer Tiefe von ca. 1½ deutschen Meilen. Bei 120 000 Fuß würde die Temperatur 1200° Celsius betragen, eine Glut, bei welcher Gußeisen und Basalt schmilzt. Diese Tiefe von 120 000 Fuß oder 5 deutschen Meilen verhält sich zum Erddurchmesser (1719 Meilen) wie 1:344 und drückt das Verhältnis der festen, starren Erdrinde zu der glutflüssigen Masse, die sie umhüllt, aus. Wie verhältnismäßig dünn diese Rinde ist, wird klar, wenn man erwägt, daß sie bei Weitem nicht so viel austrägt, als die Schale des Eies zu dessen Durchmesser.

Etwas zum Nachdenken.

Feindlich ist die Welt und falsch gesinnt. Es liebt ein jeder nur sich selbst; unsicher, los und wandelbar sind alle Bande, die das leichte Glück geslochten. — Laune löst, was Laune knüpft. — Nur die Natur ist redlich! Sie allein liegt an dem ewigen Ankergrunde fest, wenn alles andere auf den sturmbewegten Wellen des Lebens unstet treibt.

*

An anderer Werken suche stets Das Beste nur herauszufinden, An eignen aber sei dir's Pflicht, Vorerst die Fehler zu ergründen.

Zinsen-Berechnung.

Kapital- Betrag Mark	3 Prozent			3½ Prozent			4 Prozent			4½ Prozent			5 Prozent			6 Prozent		
	1 Tag Pfg.	1 Monat m. Pfg.	1 Jahr m. Pfg.	1 Tag Pfg.	1 Monat m. Pfg.	1 Jahr m. Pfg.	1 Tag Pfg.	1 Monat m. Pfg.	1 Jahr m. Pfg.	1 Tag Pfg.	1 Monat m. Pfg.	1 Jahr m. Pfg.	1 Tag Pfg.	1 Monat m. Pfg.	1 Jahr m. Pfg.	1 Tag Pfg.	1 Monat m. Pfg.	1 Jahr m. Pfg.
10			35			40			45			50			55			60
20			70			80			90			100			120			140
30			105			120			135			150			180			210
40			140			160			180			200			240			280
50			175			200			225			250			300			360
60			210			240			270			300			360			420
70			245			280			320			360			420			480
80			280			320			360			400			480			560
90			315			360			400			440			520			600
100			350			400			450			500			600			700
200			700			800			900			1000			1200			1400
300			1050			1200			1350			1500			1800			2100
400			1400			1600			1800			2000			2400			2800
500			1750			2000			2250			2500			3000			3600
600			2100			2400			2700			3000			3600			4200
700			2450			2800			3200			3600			4200			4800
800			2800			3200			3600			4000			4800			5600
900			3150			3600			4000			4400			5200			6000
1000			3500			4000			4500			5000			6000			7000
5000			17500			20000			22500			25000			30000			36000
10000			35000			40000			45000			50000			60000			70000

Erhänte
gebrauch
dieh-Dr
Bei der

Nach (C
5. Off
Achern.
Schw.
dielen
Abbal
Zeit
Berkt
Achlarr
Dauer
Abelsh
Schw.
3. Jul
Aglar
Atheim
Appen
Aflamit
Auggen
Baden.
14. M
Babich
Ballen
Berghat
Bernau
Bideshe
12. S
Büfliche
Birlen
Bischoff
Schene
Blumbe
Mat.
8. Not
Bübbiche
Bunbo
2. Mä
renn.
wenn
welche
markt
Borberg
11. M
Bräunt
19. O
8. Jun
Brelfack
25. Ja
26. Ju
Schw.
7. Jul
Bretten.
8. Ma
13. No
wenn
Brudfial
(2). 5
29. An
17. M
22. Ro
wenn
Bühen.
Schw.
19. Ju
18. De
Bübl. 8
7. Aug
12. Ju